

zum SFB-Ausschuss am 10.06.2015, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.05.2015

Az. S/Demografie/Schulentwicklung

Zuständig: Dominik Redemann, ☎ 08092-823-121

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 10.06.2015, Ö

Vorstellung des SAGS-Schulentwicklungsgutachtens für den Landkreis Ebersberg

Sitzungsvorlage 2015/2364

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

FSK-Ausschuss am 9. April 2014, TOP 6

Im FSK-Ausschuss am 9. April 2014 wurden das Institut Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) und der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) beauftragt, im Rahmen eines Schulentwicklungsgutachtens die Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen und Gymnasien sowie Entwicklungstrends an den Sonderpädagogischen Förderzentren auf Basis aktuell erhobener Daten zu betrachten. Das Schulentwicklungsgutachten untergliedert sich dabei in folgende Arbeitsschritte:

Teil 1 (Planungsverband München)

- Analyse und Prognose der Siedlungsentwicklung auf Gemeindeebene
- Wanderungsannahmen bis 2032: Wer zieht zu und bleibt im Landkreis

Teil 2 (Institut SAGS)

- Analyse und Prognose der Einwohnerentwicklung auf Gemeindeebene
- Prognose des Schülerpotenzials nach Schularten

Teil 3 (Institut SAGS)

- Elternbefragung von Schülern der sonderpädagogischen Förderzentren im Landkreis Ebersberg

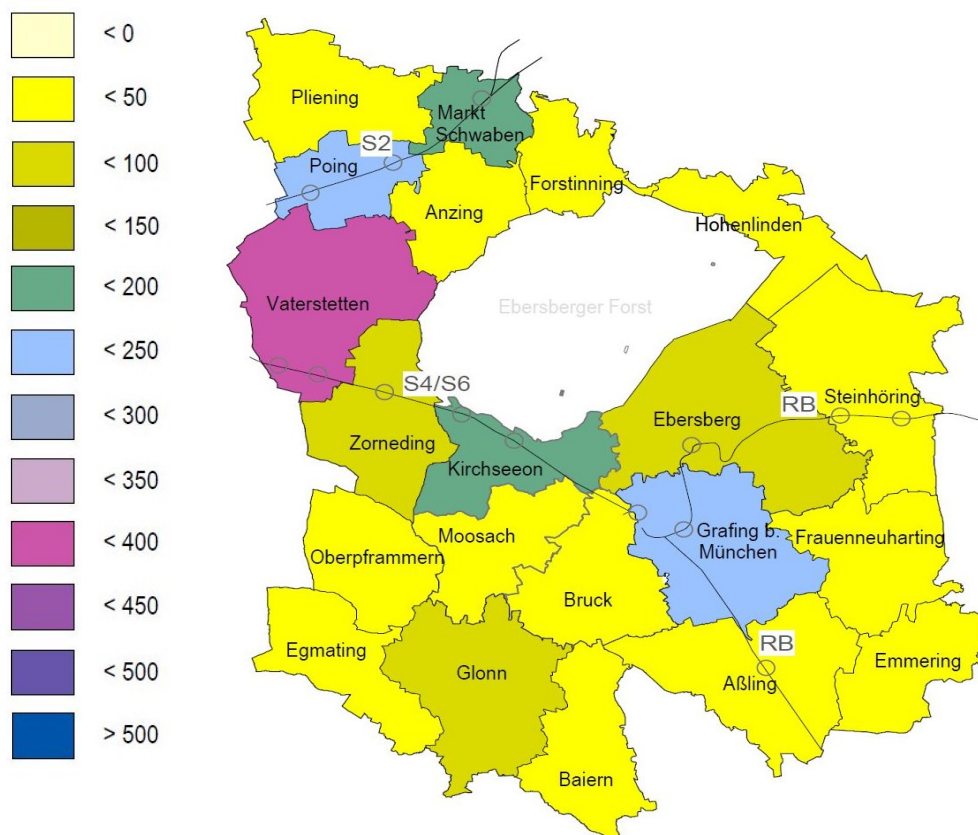
Teil 1: Analyse und Prognose der Siedlungsentwicklung auf Gemeindeebene sowie Wanderungsannahmen bis 2032

In Abstimmung mit den gemeindlichen Bauämtern im Landkreis Ebersberg wurde die Siedlungsstruktur und das Wanderungsgeschehen auf Gemeindeebene durch den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München analysiert, um daraus Prognosen über zukünftige Entwicklungen ableiten zu können. Es wurden dabei zunächst die Bestand- und Bewe-

gungsdaten, der Wohnungsbau, das Flächenpotenzial sowie das bisherige Wanderungsgeschehen in den Gemeinden untersucht. Auf dieser Basis wurden anschließend Prognosen über die zukünftige Siedlungsentwicklung und das Wanderungsgeschehen in den Gemeinden erstellt.

Die Prognose kommt zu dem Schluss, dass bis ins Jahr 2032 im Landkreis Ebersberg 11.100 Wohnungen gebaut werden und die Nettozuwanderung sich auf 28.100 Personen belaufen wird. Auf die 9 Kommunen mit einem Bahnhaltepunkt entfallen dabei voraussichtlich 80 % der Nettozuwanderung. Das heißt, das Siedlungsgeschehen wird sich auf diese Kommunen konzentrieren.

Durchschnittliche Nettozuwanderung pro Jahr von 2015 bis 2032 im Landkreis Ebersberg



Quelle: LK Ebersberg Schulbedarfsplanung 2015, SAGS PV München.

Frau Seis wird in der Sitzung die Grundlagen, die Vorgehensweise und die Ergebnisse ausführlich darlegen.

Teil 2: Analyse und Prognose der Einwohnerentwicklung auf Gemeindeebene sowie Prognose des Schülerpotenzials nach Schularten

Die Ergebnisse des PV über das zukünftige Siedlungs- und Wanderungsgeschehen wurden durch das Institut SAGS aufgegriffen, so dass nach Ergänzung weiterer relevanter demografischer Daten (z.B. Bevölkerungsbestand, zu erwartende Zahl der Geburten- und Sterbefälle) eine Bevölkerungsprognose auf Gemeindeebene erstellt wurde.

Die Bevölkerungsprognose kommt zu dem Ergebnis, dass die Gesamteinwohnerzahl im Landkreis Ebersberg auf über 150.000 Einwohner in den 2030er Jahren steigen wird. Dieses Wachstum ist auf die Nettozuwanderung zurückzuführen; ohne Zuwanderung würde die Be-

völkerung im Landkreis rasch sinken. Die Entwicklung der planungsrelevanten Altersgruppen im Kinder- und Jugendalter bleibt der Bevölkerungsprognose zufolge auf Landkreisebene in den nächsten zwanzig Jahren relativ konstant.

Um Aussagen über die zukünftige Entwicklung an den weiterführenden Schulen im Landkreis Ebersberg machen zu können, wurde die Bevölkerungsprognose anschließend mit der Zahl der Schüler an den einzelnen Schulstandorten, unter Berücksichtigung des spezifischen Bildungsverhaltens, verrechnet. Dafür wurde durch das Institut SAGS in Zusammenarbeit mit den Realschulen, den Gymnasien und dem Landratsamt eine Datenbank erstellt, die Informationen über die Zahl der Schüler nach Geburtsjahr und Wohnort auf den weiterführenden Schulen zum Stichtag 1. Oktober 2014 im Landkreis Ebersberg enthält. Darüber hinaus wurde auch die Zahl der Schüler (nach Geburtsjahr und Wohnort) erhoben, die aus dem Landkreis Ebersberg kommen, jedoch eine weiterführende Schule außerhalb des Landkreises besuchen.

Der Schülerprognose zufolge wird die Zahl der Gymnasiasten im Landkreis insgesamt bis ins Jahr 2033 auf relativ konstantem Niveau bleiben. Diese Entwicklung unterscheidet sich je nach Schulstandort: Das Gymnasium in Grafing wird bis ins Jahr 2033 an Schülern verlieren, das Gymnasium Kirchseeon etwa auf gleichem Niveau bleiben und die Gymnasien in Vaterstetten und Markt Schwaben an Schülern hinzugewinnen.

Entwicklung der Schüler auf Gymnasien nach Schulstandorten (2014=100%)

| Schulstandort / Jahr | 2014 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 | 2024 | 2027 | 2030 | 2033 |
|-------------------------------|--------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Gymnasium Grafing | 1.143 | 100% | 99% | 94% | 90% | 89% | 88% | 90% | 91% | 93% |
| Gymnasium Kirchseeon | 1.145 | 100% | 104% | 101% | 100% | 98% | 98% | 99% | 100% | 100% |
| Gymnasium Markt Schwaben | 1.175 | 100% | 102% | 102% | 102% | 107% | 109% | 111% | 110% | 107% |
| Gymnasium Vaterstetten | 1.566 | 100% | 101% | 98% | 99% | 102% | 106% | 107% | 106% | 104% |
| Summe der Gymnasiasten | 5.029 | 100% | 101% | 99% | 98% | 99% | 100% | 102% | 102% | 101% |

Quelle: Schulbedarfsplanung für den Landkreis Ebersberg, PV & SAGS 2015

Bei der Zahl der Realschüler ist insgesamt ebenfalls eine Entwicklung auf konstantem Niveau zu erwarten. Dabei werden die Standorte in Vaterstetten und Markt Schwaben bis ins Jahr 2033 auf etwa gleichem Niveau bleiben, die Realschule Ebersberg an Schülern verlieren und die Realschule Poing an Schülern hinzugewinnen.

Entwicklung der Schüler auf Realschulen nach Schulstandorten (2014=100%)

| Schulstandort / Jahr | 2014 | 2014 | 2016 | 2018 | 2020 | 2022 | 2024 | 2027 | 2030 | 2033 |
|-------------------------------|--------------|-------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Realschule Vaterstetten | 1.098 | 100% | 97% | 95% | 94% | 96% | 97% | 99% | 101% | 99% |
| Realschule Markt Schwaben | 738 | 100% | 99% | 97% | 93% | 98% | 98% | 103% | 102% | 101% |
| Realschule Ebersberg | 986 | 100% | 95% | 90% | 89% | 88% | 86% | 86% | 88% | 88% |
| Realschule Poing | 587 | 100% | 109% | 114% | 121% | 128% | 133% | 131% | 127% | 123% |
| Summe der Realschüler | 3.409 | 100% | 99% | 97% | 98% | 100% | 101% | 102% | 102% | 100% |
| Summe der Gymnasiasten | 5.029 | 100% | 101% | 99% | 98% | 99% | 100% | 102% | 102% | 101% |

Quelle: Schulbedarfsplanung für den Landkreis Ebersberg, PV & SAGS 2015

Die ausführliche Darstellung erfolgt durch Herrn Rindsfüßer in der Sitzung.

Teil 3: Elternbefragung von Schülern der Sonderpädagogischen Förderzentren im Landkreis Ebersberg

Parallel zur Untersuchung an den weiterführenden Schulen wurde eine Elternbefragung zum Thema Inklusion an den Sonderpädagogischen Förderzentren im Landkreis durchgeführt.

Dabei wurde neben der retrospektiven Sicht der Eltern von derzeitigen Förderkindern zum Besuch einer Regelschule unter anderem auch die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation abgefragt. Insgesamt kamen 219 Fragebögen aus dem Schulen zurück, davon 49 aus der Comenius-Schule in Grafing, 105 aus der Seerosenschule in Poing und 69 aus der Korbinianschule in Steinhöring.

Als erstes Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Eltern zum überwiegenden Teil sehr zufrieden mit dem Bildungsweg an der Förderschule sind.

Die ausführliche Präsentation erfolgt auch hier in der Sitzung, exemplarisch stellt sich das Ergebnis wie folgt dar:

Retrospektive Sicht der Eltern von derzeitigen Förderschülern zum Besuch einer Regelschule

| | | Alle | | Einen Besuch in der Regelschule können wir uns... | | | | | |
|---------|-------------------------------|--------|-------------------|---|---------|---------------------|---------|------------------|---------|
| | | | | vorstellen | | vorstellen, wenn... | | nicht vorstellen | |
| | | Anzahl | Anzahl in Prozent | Anzahl | Zeilen% | Anzahl | Zeilen% | Anzahl | Zeilen% |
| Alle | | 219 | 100 | 38 | 17,4 | 71 | 32,4 | 110 | 50,2 |
| Schulen | Comenius Schule (Grafing) | 45 | 100 | 11 | 24,4 | 13 | 28,9 | 21 | 46,7 |
| | Seerosenschule (Poing) | 105 | 100 | 20 | 19,0 | 41 | 39,0 | 44 | 41,9 |
| | Korbinianschule (Steinhöring) | 69 | 100 | 7 | 10,1 | 17 | 24,6 | 45 | 65,2 |

Die Verwaltung erhebt derzeit den mittelfristigen Bedarf für mögliche An- und Neubauten von Schulgebäuden. Hierzu erfolgt eine gesonderte Berichterstattung im Ausschuss.
Quelle: Elternbefragung zum Thema „Inklusion“, SAGS 2015

Der SFB-Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auswirkung auf Haushalt:

Keine.

II. Beschlussvorschlag:

gez.

Dominik Redemann